

Geplanter Ablauf ***zwischen/wege* - Festival für junge Literatur**

FREITAG			
Uhrzeit	Veranstaltung	Inhalt	TeilnehmerInnen
20.00 Uhr	Eröffnung	Begrüßung durch das Festivalteam	Kuratorenteam der zwischen/miete
20.15 Uhr	Kartierung der zwischen/wege	Sprechprogramm mit 4 SprecherInnen, die in Form einer Textcollage verschiedene Texte aus der Literaturgeschichte, der Gegenwartsliteratur, unterschiedlichen Genres und Epochen szenisch auf die Bühne bringen und damit das Thema Kompromiss künstlerisch inszenieren.	5 SprecherInnen beispielsweise der Unigruppe Laut & Lyrik
21.30 Uhr	zwischen Text und Ton	Ein Konzert lässt den Abend mit einer Verbindung aus Text und Musik ausklingen	2- 3 MusikerInnen
SAMSTAG			
Uhrzeit	Veranstaltung	Inhalt	TeilnehmerInnen
10.00 Uhr	Frühstück und interaktive Schreibwerkstatt zum Thema: neben/wege	Gemeinsam mit einer/m AutorIn soll die Möglichkeit bestehen, neben/wege aller Art selbst auszutesten. Im Sinne einer offenen interaktiven Textwerkstatt mit Frühstück können die BesucherInnen nicht nur eigene Gedanken in Form von Artikeln, Eindrücken u.ä. verschriftlichen, sondern auch mit Zeitungsschnipseln neue Kombinationen, Formen und Zusammenschlüsse kreieren, in einen Dialog mit anderen Gästen treten und an Stellwänden neue und alte Positionierungen hinterfragen. Die daraus entstandenen Texte werden gemeinsam mit professionellen Artikeln mithilfe eines	AutorIn aus Freiburg und Umgebung.

		Beamers live übertragen und begleiten das Festival. Mögliche Gäste für die Leitung der Werkstatt wären junge AutorInnen aus Freiburg wie beispielsweise Monika Koncz oder Felix Schiller.	
11:30 Uhr - 12:30 Uhr	Literarische Kreuzungen	In Lesung und Gespräch soll einerseits die wegweisende Funktion der Literatur für die Gesellschaft ins Zentrum gerückt, andererseits ihre Kompromissbereitschaft mit ebendieser hinterfragt werden. Neben der Frage, wie Literatur sich über Sprache und Inhalt in der Mitte der Gesellschaft positionieren kann, sollen im Anschluss an die Lesung unterschiedliche literarische Möglichkeiten diskutiert werden. Eindrückliche Beispiele liefern etwa Katharina Schultens, die das Vokabular der Finanzmärkte in ihre Lyrik mit aufnimmt oder Kathrin Röggla, die mit <i>Wir schlafen nicht</i> ebenfalls einen Kompromiss zwischen Arbeitswelt und Literatur schafft. Die Veranstaltung fungiert als Wegweiser für das Festival, indem es zudem nach der Produktivität künstlerischer Koalitionen wie der zwischen Text und Bild, Text und Ton sowie weiteren innovativen Kunstkonzepten. Dadurch werden neue Wege, neben/wege, aber auch Knotenpunkte eröffnet. Welche Abzweigungen der Zuschauer im Laufe des Festivals wählt, sei jedem selbst überlassen.	2 junge SchriftstellerInnen wie etwa Katharina Schultens, Jürg Halter oder Teresa Präauer. Die Moderation obliegt dabei einer/m jungen Medien- oder KulturwissenschaftlerIn aus dem Freiburger Raum.
12:30 Uhr - 13:00 Uhr	Ich bin da wo du nicht bist	Eröffnung unserer Miniaturausstellung zum Thema „Luxusgut Kompromisse!?“. Christoph Miler hat mit seinem Band „Nowhere Men“ ein hochbeachtliches Dokument über Migrationsströmungen der Gegenwart geschaffen. Durch die Darstellung akademischer, medialer und literarischer Perspektiven auf das Thema Migration gelingt es ihm ein komplexes und schwieriges Thema greifbar zu machen.	

13:15 Uhr - 14:15 Uhr	Innovative Bilderstrecken - Text und Bild: die Graphic Novel	Bei dieser grafisch unterstützten Veranstaltung richten wir den Blick auf ein Genre, das den Kompromiss auf besondere Art vertritt: die Graphic Novel. Im Sinne der vorangegangenen Diskussion wollen wir das Potential des Genres untersuchen, auf zwischen/wegen neue Räume zu denken. Zugleich möchten wir über die kompromisshaften Entscheidungsprozesse bei der Entstehung des Werks diskutieren.	1 ComiczeichnerIn wie beispielsweise Sascha Hommer, Lukas Jüliger, Arne Bellstorf oder Paula Kempker. ModeratorIn aus dem Freiburger Raum.
14:30 Uhr - 15:30 Uhr	Akustische Signale im prosaischen Raum - Text und Ton: Hörspiellesung	<i>Ein junger Autor gibt uns Einblick in seine Arbeit mit Hörspielen und spricht mit uns über die Möglichkeiten und Einschränkungen akustischer Kreationen oder Adaptionen bestehender Texte. Als Gast wäre in diesem Kontext der Freiburger Autor David Lindemann denkbar.</i>	Ein/e KünstlerIn
15:45 Uhr - 16:45 Uhr	Textoffensive im Klangraum: Text, Beatbox und Musik	Diese Veranstaltung gilt dem harmonischen Kompromiss zwischen den Künsten: Beatboxen, Musik und Text. Eingeladen werden Künstler wie Bahia-Valentin Moritz und seine Kollegen die in Live-Performances und einer Vermischung von Text, Musik und Bild Kompromisse hörbar machen.	1-2 KünstlerInnen
17:00 Uhr - 18:00 Uhr	Literarische Zeichen im Dschungel der Gesellschaft: Lesung und Gespräch	Zwischen persönlicher Entfaltung und monetären Zwängen geben uns die gesellschaftlichen Erwartungen den Weg vor. In einem interaktiven Gespräch mit Publikum und eingeladen Gästen sucht diese Veranstaltung nach Möglichkeiten der Orientierung mithilfe der Literatur. Ein Text wie beispielsweise <i>Es bringen</i> von Verena Güntner soll als Ausgangspunkt für eine anschließende Diskussion um Lebenswelten und eigene Lebengefühle aus soziologischer, psychologischer und literarischer Sicht dienen. Somit können verschiedene Kreuzungen entstehen: zwischen	Ein/e junge/r AutorIn wie beispielsweise Verena Güntner, Studierende der Psychologie und Soziologie an der Universität Freiburg.

		Bühne und Publikum, Literatur und Soziologie und Kompromiss und Kompromisslosigkeit.	
18:30 Uhr - 20:00 Uhr	Erkundung neuer zwischen/räume - Ausschreibung und Theater	Nachdem das Publikum am Nachmittag die Möglichkeit hatte, zahlreiche zwischen/wege zu beschreiten und neue mittel/wege zu denken, werden diese am Abend in Theater zusammengeführt. Im Drama erleben wir nicht nur harmonische Kompromisse zwischen Akustik und Visuellem, sondern auch zwischen literarischem Text und einer gesellschaftlichen Standortbestimmung des Kompromisses. Die dramatischen Texte, die es in die engere Auswahl der Ausschreibung geschafft haben, werden auf besondere Art und Weise inszeniert. In drei Räumen wird jeweils eine andere Szene in einer dauernden Wiederholung von jungen Freiburger SchauspielerInnen dargestellt. In einem vierten Raum geht es neben den Texten auch um unterschiedliche Möglichkeiten und Formen der Inszenierung: junge Theaterschaffende werden in einer Werkstatt mit den Möglichkeiten der Inszenierung spielen und den Kompromiss zwischen Text, Dramaturgie und Regie sichtbar machen.	3 Schauspielgruppen: beispielsweise eine Uni-Theater-Gruppe (semiprofessionel), die Unigruppe Frischfleisch, die an das Stadttheater Freiburg angebunden ist (Werkstattcharakter), SchauspielerInnen der Schauspielschule des E-Werks oder SchauspielerInnen kleinerer Freiburger Theater.
20:00 Uhr - 20:00 Uhr		PAUSE	
21.00 Uhr - 22:30 Uhr	Inszenierung eines zwischen/raums	In Anlehnung an die vorangegangenen szenischen Darstellungen folgt nun das große Finale. Der Gewinnertext wird in voller Länge inszeniert.	4 SchauspielerInnen aus Freiburg

23:00 Uhr - 00:00 Uhr	zwischen Text und Ton // Elektro-Lyrik mit Improvisation	-----	Ein DJ, ein/e AutorIn, ein/e MusikerIn.
00:00 Uhr	Zielloses Tanzen	Party	2 Djs aus Freiburg und Umgebung.

Die Mittagspause habe ich gestrichen, man soll gar nicht alles mitnehmen, man soll nur nicht zwischen wichtigen Sachen entscheiden müssen.

Die untenstehenden Ideen dürfen gern ergänzt werden, die Überlegung wäre hier Festivalmäßig mehrere Bühnen gleichzeitig zu bespielen. Das lässt sich dramaturgisch ebenfalls genauer überlegen.

Zusätzliche Ideen:

Lyriklesung mit Gespräch über Kompromisse in der Lyrik – kompromissloses Genre? Könnte man auch statt Lindemann setzen oder ähnliches...

Telefonbuchlesung – ich kann den Kontakt über Jens herstellen

Ein Freund von mir ist bei einem kleinen Freiburger Verlag (E-Book), der könnte auch spannend sein. Welche Texte werden warum genommen. Oder Martin nennt uns Freiburger Verlagsschaffende, die Interesse haben könnten.

Das ziellose Tanzen lässt sich in Zähringen auch realisieren, falls im Keller was geht, kann im Café Chillmucke sein...